

## „Gottesdienst zu Hause“ 2. So. nach Epiphantias (16.01.2022) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (Pfarrer Simon Wiegand)

*Kerze anzünden*

*Stille*

**Lied: EG 70, 1+7** „*Wie schön leuchtet der  
Morgenstern*“

*1. Wie schön leuchtet der Morgenstern  
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
die süße Wurzel Jesse.  
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,  
mein König und mein Bräutigam,  
hast mir mein Herz besessen;  
lieblich, freundlich,  
schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an  
Gaben,  
hoch und sehr prächtig erhaben.*

*7. Wie bin ich doch so herzlich froh,  
dass mein Schatz ist das A und O,  
der Anfang und das Ende.  
Er wird mich doch zu seinem Preis  
aufnehmen in das Paradeis;  
des klopf ich in die Hände.  
Amen, Amen,  
komm du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange;  
deiner wart ich mit Verlangen.*

### **Gebet (Doris Joachim)**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)  
allein und doch durch deinen Geist alle  
miteinander verbunden.  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen

### **Psalm 105,1-8**

Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen;  
verkündigt sein Tun unter den Völkern!  
Singet ihm und spielet ihm, redet von allen seinen  
Wundern! Rühmet seinen heiligen Namen; es  
freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!  
Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht,  
suchet sein Antlitz allezeit!  
Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,  
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,  
du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, ihr  
Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Er ist der HERR, unser Gott, er richtet in aller  
Welt.

Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort,  
das er verheißen hat für tausend Geschlechter.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist.*

### **Lesung: Joh 2,1-11**

1 Und am dritten Tage war eine Hochzeit in Kana  
in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2 Jesus  
aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit  
geladen. 3 Und als der Wein ausging, spricht die  
Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.  
4 Jesus spricht zu ihr: Was geht's dich an, Frau,  
was ich tue? Meine Stunde ist noch nicht gekom-  
men. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was  
er euch sagt, das tut. 6 Es standen aber dort  
sechs steinerne Wasserkrüge afür die Reinigung  
nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei  
oder drei Maße. 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt  
die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie  
bis obenan. 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft  
nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie  
brachten's ihm. 9 Als aber der Speisemeister den  
Wein kostete, der Wasser gewesen war, und  
nicht wusste, woher er kam – die Diener aber  
wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –,  
ruft der Speisemeister den Bräutigam 10 und  
spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten  
Wein und, wenn sie betrunken werden, den ge-  
ringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt  
zurückbehalten. 11 Das ist das erste Zeichen, das  
Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und er  
offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger  
glaubten an ihn.

*Stille*

*An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis  
gesprochen werden*

### **Lied: EG 398, 1-2** „*In dir ist Freude*“

*1. In dir ist Freude in allem Leide,  
o du süßer Jesu Christ!  
Durch dich wir haben himmlische Gaben,  
du der wahre Heiland bist;  
hilfst von Schanden, rettest von Banden.  
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,  
wird ewig bleiben. Halleluja.*

*Zu deiner Güte steht unser G'müte,  
an dir wir kleben im Tod und Leben;  
nichts kann uns scheiden. Halleluja.*

*2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden  
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;  
du hast's in Händen, kannst alles wenden,  
wie nur heißen mag die Not.  
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren  
mit hellem Schalle, freuen uns alle  
zu dieser Stunde. Halleluja.  
Wir jubilieren und triumphieren,  
lieben und loben dein Macht dort droben  
mit Herz und Munde. Halleluja*

### **Predigt von Pfarrer Simon Wiegand**

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe  
Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit euch allen! Amen*

Wann bist du mit deiner Weisheit am Ende? Mir ist es in den letzten Monaten häufiger so gegangen, dass ich nicht wusste, was richtig und was falsch ist. Kann ich mich noch guten Gewissens in den Zug setzen und zu Freunden fahren? Muss ich die nächste Sitzung wieder als Videokonferenz veranstalten oder treffen wir uns in Präsenz? Kann ich beim Geburtstagsbesuch bei den Menschen klingeln oder werfe ich das Geschenk nur ein? Gerade die Zeit der Pandemie hat viele von uns an ihre Grenzen und darüber hinaus geführt. Was ist richtig, was ist falsch? Ich weiß es nicht.

Auch der Apostel Paulus kam immer wieder an Grenzen seiner Weisheit. Eine solche Situation entstand in der Gemeinde in Korinth. Die Gemeinde hatte Paulus selbst wenige Jahre zuvor gegründet aber jetzt gab es dort Streit und es hatten sich verschiedene Grüppchen gebildet. Jede hatte einen anderen Apostel oder Prediger, dessen Meinungen sie als maßgeblich ansahen. Paulus war damit sehr unglücklich. Ob es daran lag, dass er Konkurrenz in der Führung seiner eigenen Gemeinde bekommen hatte oder er nur grundsätzlich die Einheit bewahren wollte oder es noch weitere Gründe gab weiß ich nicht, aber auf jeden Fall war er mit seiner Weisheit ziemlich am Ende.

Was machst du, wenn du mit deiner Weisheit am Ende bist? Ich habe verschiedene Methoden, um Klarheit zu bekommen. Je nach Problemstellung kann es sein, dass ich mich auf das Fahrrad setze und durch die Gegend fahre oder einen langen

Spaziergang mache. Bei der Bewegung wird der Kopf irgendwann frei. Es kann aber auch sein, dass ich mir die Meinung anderer Menschen anhöre oder sie nachlese. Das können Expert\*innen in einem bestimmten Gebiet sein, aber auch Freund\*innen oder Familienmitglieder.

Ich weiß nicht, ob Paulus auch spazieren gegangen ist oder sich mit anderen über die Situation in Korinth ausgetauscht hat, aber ich weiß, dass er irgendwann einen Weg gefunden hat mit dem Problem umzugehen. In der Bibel finden wir den Brief, den er geschrieben hat, um die Aufspaltung der Gemeinde in Korinth in verschiedene Gruppen zu beenden. Ich lese einen Ausschnitt aus diesem Brief:

1 Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. 2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten. 3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; 4 und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft, 5 auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. 6 Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. 7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, 8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 9 Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3): »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.« 10 Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes. (1. Kor 2,1-10)

Als Paulus mit seiner Weisheit am Ende ist hilft ihm ein Geheimnis. Das mag jetzt erstmal verwirrend klingen, denn gerade ein Geheimnis kann einen ja auch ratlos machen, wenn man es nicht kennt. Geheimnisse können Menschen ausschließen und gerade zu den Spaltungen führen, die Paulus überwinden will – in diejenigen, die das Geheimnis kennen und die, die es nicht kennen. Trotzdem hilft ihm als

Paulus mit seiner Weisheit am Ende ist, das Geheimnis, dass er entdeckt. In seinem Nachdenken über die Weisheit erkennt er, dass menschliche Weisheit immer unvollkommen ist. Wir Menschen können die Welt nicht verstehen – selbst wenn wir gebildete Leute oder Apostel wie Paulus sind. Auch die bestinformiertesten Herrscher\*innen der Welt, Professor\*innen und andere Gelehrte gelangen mit ihrer Weisheit ans Ende. Ja gerade mit der Erfahrung aus der Pandemie, kann ich sagen, dass zu behaupten immer eine einfache Antwort auf alle Probleme zu haben gerade nicht von Weisheit zeugt, sondern von ihrem Gegenteil. Wahre vollkommene Weisheit gibt es laut Paulus nur bei Gott. Die Weisheit Gottes erscheint manchen Menschen erstmal als großes Geheimnis. Wir können Gottes Willen, Gedanken und Beschlüsse nicht verstehen. Hierzu gehört zum Beispiel die Frage warum Gott in Jesus als Mensch geboren werden musste und dann am Kreuz sterben musste. Doch gerade in diesem unverständlichen Geschehen findet Paulus Zuversicht für seine ausweglose Situation. Wenn Gott aus allem, was die Menschen nicht verstehen, Gutes hervorbringen lassen kann und selbst die Geburt im Stall und der Tod am Kreuz einen Sinn haben, dann ist es nicht schlimm, wenn wir mit unserer Weisheit am Ende sind. Dann können wir guten Gewissens darauf vertrauen, dass Gott auch aus ausweglosen Situationen einen Weg findet. Wann bist du mit deiner Weisheit am Ende? Der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer hätte es nach menschlichem Ermessen eigentlich sein müssen, als er in der Zeit des Nationalsozialismus im KZ saß, wo er schließlich auch umgebracht wurde. Mit seinen eigenen Worten drückt er aus, was auch Paulus mit seinem Brief auszudrücken versucht. Ich schliesse diese Predigt mit seinem Glaubensbekenntnis:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen.“

*Und der Friede Gottes, der höher ist alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn.*

**Lied: 66, 1-2+7-8 „Jesus ist kommen“**

*1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude;  
A und O, Anfang und Ende steht da.  
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide;  
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!  
Himmel und Erde, erzählet's den Heiden:  
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.*

*2. Jesus ist kommen, nun springen die Bande,  
Stricke des Todes, die reißen entzwei.  
Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden;  
er, der Sohn Gottes, der machet recht frei,  
bringet zu Ehren aus Sünde und Schande;  
Jesus ist kommen, nun springen die Bande.*

*7. Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden:  
komme, wen dürstet, und trinke, wer will!  
Holet für euren so giftigen Schaden  
Gnade aus dieser unendlichen Füll!  
Hier kann das Herze sich laben und baden.  
Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden.*

*8. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.  
Hochgelobt sei der erbarmende Gott,  
der uns den Ursprung des Segens gegeben;  
dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod.  
Selig, die ihm sich beständig ergeben!  
Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.*

**Fürbittgebet**

Wir beten miteinander und füreinander:

Für alle, die sich mit ihren verschiedenen Begabungen in Gesellschaft und Kirche engagieren.

Für die Menschen, die ihr Charisma strahlen lassen, und so der frohen Botschaft heute ein Gesicht geben.

Für jene, die sich ängstlich zurückhalten, statt ihre Fähigkeiten einzubringen.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

Für die Frauen und Männer, die in Gefängnissen in Syrien und anderswo gefoltert und misshandelt werden.

Für alle, die die Täter juristisch zur Rechenschaft ziehen.

Für jene, die unermüdlich die staatliche Verletzung von Menschenrechten anklagen.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

Für alle, die die neue Corona-Welle mit Sorge erfüllt.

Für alle in Politik und Wissenschaft, die das Für und Wider einer Impf-Pflicht auszuloten versuchen und mit ihrer Entscheidung dazu gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Für die Menschen, die geimpft und trotzdem an Corona erkrankt sind.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

Für die Bevölkerung der Ukraine, die von den Interessen der Weltpolitik erdrückt zu werden droht.

Für die Diplomatinen und Diplomaten, die um Wege zur Deeskalation im Ukraine-Konflikt ringen.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

Für die Menschen in Kasachstan, die unter den schweren Unruhen der letzten Tage leiden.

Für die vielen Opfer der gewaltsamen Auseinandersetzungen.

Für alle, die sich für Frieden und Achtung der Menschenrechte einsetzen – dort und überall.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

Für die Menschen, die trotz der eigenen inneren und äußeren Not ihren Lebensmut und ihre Hoffnung nicht verlieren, und auf Gottes Verwandlungs-Kraft auch in ihrem Leben vertrauen.

Für alle, die wütend und traurig geworden sind und die angesichts immer neuer Widerstände in ihrem Leben die Geduld verlieren.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

Wie Jesus Wasser zu Wein werden ließ, so wandelst du auch heute unsere Welt durch das Wirken deines Heiligen Geistes.

Darauf vertrauen wir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Worum wir dich bitten wollen, das sagen wir dir in der Stille:

*Stille*

*Wir bitten dich, erhöre uns*

## **Vater Unser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

**Lied: EG 74, 1-4** „Du Morgenstern, du Licht vom Licht“

1. Du Morgenstern, du Licht vom Licht,  
das durch die Finsternisse bricht,  
du gingst vor aller Zeiten Lauf  
in unerschaffner Klarheit auf.

2. Du Lebensquell, wir danken dir,  
auf dich, Lebend'ger, hoffen wir;  
denn du durchdrangst des Todes Nacht,  
hast Sieg und Leben uns gebracht.

3. Du ewige Wahrheit, Gottes Bild,  
der du den Vater uns enthüllt,  
du kamst herab ins Erdental  
mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

4. Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht,  
führ uns durch Finsternis zum Licht,  
bleib auch am Abend dieser Welt  
als Hilf und Hort uns zugesellt.

## **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)*

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden.

Amen

*Kerze auspusten*

## **Abkündigungen:**

Es werden zusätzlich zu den „Gottesdiensten Zu Hause“ auch Präsenzgottesdienste in der Kirche gefeiert.

## **Gemeindecafé**

**Der Februartermin fällt pandemiebedingt aus**

Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf

[www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)